

[Auszug aus dem] Testament der Wilhelmine Kofler geb. Grätzl

Meine letztwilligen Anordnungen

- N° 1. Ich bestimme aus meinem Besitze 6000 f (Sechs Tausend) für das hiesige städtische Armenhaus, doch so, daß von 4000 f (Vier Tausend) die jährlichen Zinsen meinen beiden Anverwandten Frau Aloisia Knapp verehelichte Erd und ihrer Schwester in Thanheim zukomme. Stirbt die eine, so geht der ganze Genuß auf die Überlebende über. Nach dem ode Beyder kommt die ganze oben bezeichnete Summe dem Armenhause zu
2. Der hiesigen Kleinkinderbewahr-Anstalt schenke ich 9000 f (Neun Tausend) doch so, daß von diesen Kapital zwei Drittel der betreffenden Legate jährlichen die unter N° 11 genannten drey Dienstbothen – so lange sie leben – ausgezahlt werden.
3. Ich schenke der hiesigen Knabenerziehungs-Anstalt Rainerum 2000 f (Zwei Tausend)
4. Dem hiesigen Gesellen-Verein 1000 f (Ein Tausend)
5. Dem hiesigen Frauen-Verein und dem Elisabethinum – jedem 500 f (jedem fünf Hundert)
6. Ich vermache 5000 f (fünf Tausend) zum Unterhalte der weiblichen – ausgedienten Dienstbothen, welche in dem von der Witfrau Zagler zu diesem Zwecke bestimmten Hause ihren Aufenthalt haben. Von diesem Kapitale hat das letzte Drittel für die N° 11 bezeichneten Dienstbothen geleistet zu werden.
7. Dem hiesigen Armenfond schenke ich 1000 f (Ein Tausend)
8. Ich schenke der Taubstummen-Anstalt zu Hall 1000 f (Ein Tausend)
9. Ebenfalls 1000 f (Ein Tausend) schenke ich der dortigen Anstalt für unheilbare Irren.

...

Was noch immer von meinen beweglichen und unbeweglichen Vermögen erübriget soll in vier gleichen Theilen zwischen den städtischen Armenhaus, den Dienstbothenhaus, der Kleinkinderbewahranstalt und der Stiftung für arme kränkliche Priester vertheilt werden.

Dies ist mein letzter Wille, den ich eigenhändig niederschrieb und unterschrieb.

Wilhelmine Wittwe Kofler geb. Grätzl
den 29. Jänner 1864

Als Testaments-Exekutor und Verlassenschafts-Kurator meines Nachlasses ernenne ich den Dr. Karl Knoflach k. k. Notar in Bozen.

Wilhelmine Kofler geb. Grätzl mp

Das vorstehende Testament wurde nebst dem Notariatsakt vom 6. Februar des Jahres über die weitere letztwillige Anordnung vom gleichen Tage heute kundgemacht.

K. K: Kreisgericht Bozen am 16. April 1866

v. Römer mp
Landgerichtsrath
Dr. Hepperger mp
Rechtspraktikant

In fidem copia
Hoffmann